

Notfälle

über die Chirurgische Notfallambulanz
T 0861 705-1105



Gefäßsprechstunde:

Montag und Mittwoch von 9.30 - 14.00 Uhr
Anmeldung zur Gefäßsprechstunde telefonisch über das
Sekretariat

Haben Sie noch weitere Fragen, die
wir auf dem begrenzten Platz un-
seres Informationsflyers nicht beant-
worten können, dann rufen Sie mich
gerne an.



Chefarzt Dr. Volker Kiechle



Kontakt

Klinikum Traunstein

Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie
Chefarzt Dr. Volker Kiechle
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

T 0861 705-1202

F 0861 705-1467

E chg@klinikum-traunstein.de

Hinweise für Patienten nach einer Halsschlagader- operation (Carotis-TEA)



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie sind in der Abteilung für Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie am Klinikum Traunstein an der Halsschlagader operiert.

Wir möchten Ihnen für zuhause folgende Empfehlungen geben:

1. Hinweise für die Zeit kurz nach Entlassung

- + Die Entfernung der **Hautklammern** oder Hautfäden ist entweder bereits erfolgt oder, falls noch nicht, ab dem fünften Tag nach der Operation möglich, in der Regel bei Ihrem Hausarzt.
- + Schmerzen im Nackenbereich können durch die Lagerung während des Eingriffs bedingt sein und sprechen gut auf eine vorübergehende Schmerzmitteleinnahme an, in Absprache mit Ihrem Hausarzt z.B. Paracetamol 1000 mg oder Voltaren resinat 75 mg.
- + Eine **Schwellung** oder ein Bluterguss im Wundbereich sind meist nicht besorgniserregend, die Rückbildung sollte innerhalb von zwei bis drei Wochen abgeschlossen sein, empfehlenswert sind lokale Eisauflagen.
- + Duschen ist ab dem fünften postoperativen Tag möglich.
- + Stärkere **körperliche Belastungen** oder Überanstrengungen sind für insgesamt **zwei Wochen nach der Operation zu vermeiden**.
- + Sollten nach der Operation **Blutdruckschwankungen** aufgetreten sein, empfiehlt sich vorübergehend, zuhause den Blutdruck dreimal täglich zu messen und die Werte zu notieren sowie anschließend dem Hausarzt vorzulegen.

2. Hinweise für den weiteren Verlauf

- + Eine dauerhafte **Hemmung der Blutplättchen** und damit eine "Blutverdünnung" ist erforderlich. In der Regel kommt hierfür die Einnahme von ASS 100 (ein Mal täglich) in Frage.
- + Ein möglicherweise vorhandenes Pelzigkeitsgefühl im Narben- oder Halsbereich ist harmlos, es bildet sich meist von selbst zurück, dies kann aber gelegentlich mehrere Monate dauern.
- + Eine direkte Sonneneinwirkung auf den Wundbereich sollte für ca. zwölf Wochen vermieden werden.
- + Nach einer **Schonungsphase von ca. zwei Wochen** sind wieder sämtliche normalen körperlichen Tätigkeiten möglich und unterstützen den weiteren Heilverlauf.
- + Der Saunabesuch ist nach vollständiger Wundheilung, also nach zwei bis drei Wochen, problemlos, auf eine ausreichende Trinkmenge ist dabei zu achten.

Prinzip der „Patchplastik“ an der Halsschlagader. Verschluss der Arterie mittels Kunststoff-Flicken.



Aus der Halsschlagader entfernter (ausgeschälter) Plaque

- + Die konsequente Behandlung etwaiger Risikofaktoren ist extrem wichtig:
 - Blutdruck: Zielwert systolisch ("oberer" Wert) unter 140 mm Hg
 - Blutfette: Zielwerte: Cholesterin unter 200 mg/dl, Triclyceride unter 100 mg/dl
 - Blutzucker: Zielwert HbA1c unter 6,5%
 - kompletter Verzicht auf das Rauchen
 - Erreichen eines normalen Körpergewichts
 - Bewegung / Sport
- + Ultraschallkontrollen der Halsschlagadern sind sinnvoll, und zwar in folgenden Abständen:
Drei Monate, sechs Monate, zwölf Monate nach der Operation, danach in jährlichen Abständen. Ihr Hausarzt kann diese Nachuntersuchungen ggf. selbst durchführen oder für Sie organisieren.